

Careum Congress 2014

17./18.03.2014, Basel

«Machtfaktor Patient 3.0» – Patienten verändern das Gesicht des Gesundheitswesens

"The power of patients 3.0" – Patients are changing the face of health care

CAR14-64

Entwicklung patientenzentrierter Angebote zur Erhaltung der Autonomie bei chronischen Erkrankungen

Reimann, Andreas L.G.* (1); Schlangen, Miriam* (1)

(1) *admedicum, Köln, Deutschland*

Kurzzusammenfassung: Patientenzentrierte Angebote zur Erhaltung der Autonomie bei chronischen Erkrankungen sollten gemeinsam mit den zukünftigen Nutzern entwickelt werden. Es wird ein solches Konzept zur Entwicklung und Testung gemeinsam mit Patienten und Patientinnen vorgestellt.

Ausgangslage, Zielsetzung: Chronische Erkrankungen gehen häufig mit starken Einschränkungen der persönlichen Autonomie einher. Patienten und Patientinnen, die vor der Diagnose entweder völlig oder weitgehend ohne Hilfe Dritter die Aktivitäten des täglichen Lebens verrichten und Sozialkontakte pflegen konnten, erleben sich oft scheinbar macht- und hilflos einer medizinischen Routine ausgesetzt, die sie als hilfreich und begrenzend zugleich erfahren. Zusätzlich zu den krankheitstypischen Limitationen in Mobilität oder sozialem Umgang behindert das oft als bürokratisch empfundene Gesundheitssystem eine aktive Auseinandersetzung mit der ungewohnten Situation. Während der Wunsch nach möglichst kurzen Krankenhausaufenthalten schon systeminhärent durch die Fallpauschalensystematik gefördert wird, stellt die Schnittstelle zwischen Krankenhaus und häuslicher Pflege und hausärztlicher Versorgung eine erste Hürde dar. Fehlende Pflegekräfte und die sehr begrenzte finanzielle Vergütung von Pflegezeiten begrenzen den Kontakt mit Pflegekräften auf das Nötigste. Fehlen in dieser Situation aktiv unterstützende Familienangehörige und/oder Bekannte, kann der Wunsch nach weiterer Autonomie in den eigenen vier Wänden häufig nicht in die Tat umgesetzt werden. Gerade bei unzureichendem oder fehlendem familiären Unterstützungssystem können innovative Angebote der häuslichen Unterstützung hilfreich sein. Neben der Unterstützung bei Aktivitäten des täglichen Lebens (z.B. Einkaufen, Kochen, Waschen, Hilfe bei der Grundpflege etc.) sind insbesondere die Wiederherstellung eines sozialen Umfelds wichtige Teile einer gesundheitsförderlichen Hilfe zur Autonomie

Vorgehensweise, Methode, Patientenbeteiligung: Am «grünen Tisch» ohne Einbindung der eigentlichen Nutzer, nämlich Patienten und Patientinnen mit chronischen Krankheiten, konzipierte Angebote laufen Gefahr, an den Bedürfnissen vorbei zu gehen. Auf dem Kongress wird daher ein Konzept zur Entwicklung und Testung unterstützender Angebote vorgestellt. In einem mixed-methods Ansatz werden gezielt Bedürfnisse und Erwartungen ermittelt und gemeinsam mit der Zielgruppe an der Konzeption gearbeitet.

Ergebnisse: Ziel ist es, ein modulares, auf die Bedürfnisse des einzelnen Menschen zugeschnittenes und nachhaltig finanzierbares Angebotspaket zu entwickeln, das bestehende Angebote sinnvoll integriert und zur Überwindung von Schnittstellenproblemen zwischen Krankenhaus, hausärztlicher Versorgung, Pflege und sozialen Angeboten beiträgt.

Diskussion und Schlussfolgerungen: Neue Angebote im Gesundheitswesen können gemeinsam mit Patienten erarbeitet werden.

Schlüsselbegriffe: chronische Erkrankungen, unterstützende Angebote, Selbstmanagement